

Vom täglichen Umgang mit Elektrosmog

| Gerät | mögliche Gefahren | Auswege |
|-----------------------------|--|---|
| Antennenverstärker | Ankopplungseffekt: magn. Wechselfeld kann sich bei falscher Platzwahl über das Rohrleitungssystem ausbreiten, wenn die Erdung nicht ausreichend ist. | Nicht in der Nähe von Rohrleitungen oder aluminiumkassierten Iso-Matten montieren. |
| Babyphon | Zu hohe elektromagn. Felder in Kopfnähe | Sicherheitsabstand: mind. 1,50 m. |
| Betten | Bei Federkernmatratzen, Eisenteilen im Bett oder Stahlarmierungen im Boden: Antennenwirkung, Ankoppeln elektrischer e-magn. Felder, Beeinflussung der nat. Erdmagnetfeldes im Bereich der Liegefläche. | Betten und Matratzen aus ausschließlich natürlichen Materialien; bei Stahlträgern im Boden Verwirbelung des Erdmagnetfeldes, deshalb auf mögl. hohe Liegefläche achten. |
| Bildschirm von PC (Monitor) | s. Fernseher, durch MPR II Norm oder TCO aber wesentlich besser (nach vorn!) abgeschirmt. | Mögl. großen Abstand halten, auch von Peripheriegeräten (Drucker, Rechner etc) |
| Boiler | hohe elektromagn. Felder | nicht auf der Rückwand von Schlafzimmern montieren. |
| Dachständerleitungen | hohe elektromagn. Felder | Schlafräume in Dachwohnungen unbedingt ausmessen lassen. Bei zu hohen Werten Raum od. Stockwerksverlegung. |
| Dimmer | Sinus-Netzkurve wird elektronisch „zerhackt“, dadurch steile Stromimpulse mit evtl. Auswirkung auf das Biosystem, zahlreiche Oberwellen. | Verzicht auf Dimmer oder zumindest genügend großer Abstand zum Drehknopf. Vorsicht bei Schwangerschaft u./oder Elektrosensibilität! |
| Elektrische Uhren | rel. hohe Felder auch durch die Schrittschaltmotoren bei Quarz-Armbanduhren (Effekte auf den darunterliegenden Akupunkturpunkt). | Nicht neben das Kopfende ans Bett stellen; Wecker mit Batterie od. mechanisches Uhrwerk benutzen. |
| Elektrorasierer | sehr hohe kurzfristige Feldstärken | Nassrasur, Batteriebetrieb |

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Erdstrahlenabschirmmatten | <p>„Aufladung“ durch eingeschweißte Metallschichten, Ankoppelung el. Wechselfelder,</p> <p>Verstärkung der „Metalleffekte“ im Bett</p> | Entsorgen oder sich vorher besser informieren. |
| Federkernmatratzen | s.u. Betten | |
| Fernseher | Je größer der Bildschirm, desto größer die Strahlung (auch langfristige stat. Entladung) | Mindestens 2m Abstand; nicht an Wände zu gegenüberliegenden Schlafzimmern stellen. |
| Halogenlampen | Starkes el.-magn. Feld um den Trafo bei Tischlampen, ebenso bei Paralleldraht-Deckenaufhängungen. Ohne entspr. Filter: UV-Lichtbelastung. | Mindestens 1 m Abstand von Paralleldrähten oder Trafos; gänzlicher Verzicht. |
| Handys | <p>Durch die niederfrequente Pulsung (D- und E-Netz) in einzelnen Untersuchungen nachgewiesene Effekte auf EEG, Peaks, (thermische Effekte). In der Diskussion: vielfältige neg. Beeinflussung des Biosystems d. Störung d. Zellkommunikation d. die niederfrequente Pulsung. Vielfältigste Krankheitsbilder. Äußerst widersprüchliche Untersuchungsergebnisse, weitere Untersuchungen unbedingt notwendig. Verharmlosung aber auch Panikmache sind unangebracht.</p> <p>C-Netz am unproblematischsten, da analoge Signalverarbeitung, Belastungsminimierung bei Außenantenne (z.B. am Auto) .</p> | Wo immer möglich „analog“ oder per Kabel telefonieren. Im Auto C-Netz verwenden. Testberichte v.a. bzgl. Leistungsabgabe und Antennen-Abstrahlschutz lesen. |
| Heizdecke | Sehr hohe Felder an der Körperoberfläche, Fehlgeburten, Herzbeschwerden | Nach dem Aufheizen Stecker ziehen, Wärmflasche oder Wolldecke |
| Leuchtstoffröhren | Eine 10-Watt-Leuchtstoffröhre erzeugt ein Magnetfeld, dass ca. 20 mal stärker ist, als das einer 60-Watt-Glühlampe, Flimmeref | Abstand halten (v.a. vom Kopf) oder gegen Glühlampen auswechseln. |

| | | |
|--|---|--|
| | fekt (unbewusst spürbar), reiches Oberwellen- Frequenzgemisch. | |
| Mikrowellenherd | Gefahr Leckstrahlung; radi- ästhetisch feststellbar: „Ener- gie- und Vitalitätsverlust der Nahrungsmittel | Leckstrahlung überprüfen lassen, nicht vor dem Gerät stehen Kleine Testgeräte sind u.U. zu unempfindlich. |
| Nähmaschinen | Unter Umständen sehr hohe elektrische bzw. elektromagnetische Felder | Evtl. Maschine austauschen, mechanischer Fußbetrieb. |
| Rasierapparate | Sehr hohe elektromagneti- sche Felder (bis 900 μ T), trotz Kurzzeitbelastung biol. Wirkung im Kopfbereich mögl. | Nassrasur; Akkurasierer (vermindertes el.-magn. Feld) |
| Schreibmaschinen (elekt- risch) | evtl. höhere Feldbelastung als am Computerarbeitsplatz (im NF-Bereich) durch Trafo und/oder Motor bedingt | |
| Telefone (drahtlos für den Haus- gebrauch) | Bei Analoggeräten durch die geringe Sendeleistung u.d. Modulationsart kaum Gefah- ren, im Gegensatz zu d. digi- talen („abhörsicheren“) DECT-Geräten (Pulsung!) | Analoge Systeme trotz der nicht gewährleisteten Abhör- sicherheit bevorzugen! |
| Unterhaltungselektronik | Im „Stand-by-Betrieb“ stehen die Netztrafos ständig unter Strom, dadurch (neben den unnötigen Stromverbrauch) el. und el-magn. Felder. | Mit Netzschalter ausschalten; falls dies nicht möglich, Netzschur mit <i>zweipoligem</i> Ein-/Ausschalter versehen. |
| Wasserbetten | Bei Heizbetrieb älterer Mo- delle sind Spannungsankopp- lungen bis 5V/m am Körper unvermeidlich. Die Heizung arbeitet zudem meist mit Se- kundenpulsen: Störungen des Melatoninhaushalts, Herzbe- schwerden, nerv. Störungen wurden beobachtet. | |